

Halle und Umgegend.

Halle, 18. Dezember.

Stadtbahn und Straßenbahn.

Für den Betrieb der Stadtbahn Halle und der Halleschen Straßenbahn ist eine Vollzeiterkrankung erfolgt, die in einzelnen Paragraphen ihre Bestimmungen trifft. Sechs Paragraphen dieser Verordnung trafen in den letzten Tagen von Regierungsratspräsidenten in Merseburg im Einklang mit der städtischen Straßenbahn-Direktion in Halle und mit der Zustimmung des Bezirksausschusses geändert werden. Die Fortsetzung wird nicht von einschneidender Bedeutung, sie können jedoch dazu ansetzen sein, den Verkehr auf den hiesigen Linien noch mehr zu ordnen und zu vereinfachen. Anlass zu der Paragraphenänderung gab eine technische Neuerung an den Endbahnen oder Weiswegen. Diese wurden bis jetzt mit Handbremsen von ihren Führern bedient. Die Endbahnenwagen sind indessen in der letzten Zeit wohl alle mit automatisch funktionierenden Aufstapfbraketen ausgerüstet worden. Dadurch würde für die Zukunft die Arbeit der Führer der Endbahnenwagen überflüssig. Diese sollen jedoch weiter den Endbahnenwagen beigegeben sein, und zwar vom 1. Januar des nächsten Jahres ab als Kontrollbeamte, die die Aufsicht über den ihnen anvertrauten Wagen führen und für Ordnung Sorge tragen. Aus diesen Gründen waren die §§ 9, 11, 16 und 25 abzuändern. Sie lauten in ihrer neuen Fassung: § 9: Der Bahnunternehmer ist gehalten, auf ihren Straßenbahnlinien den Verkehr des Motorwagen bis zu 2 Wagen ohne elektrische Einrichtung auszuüben. Das Anhängen weiterer Wagen ist nur mit besonderer Erlaubnis der Eisenbahntechnischen Aufsichtsbehörde zulässig. Jedem Anhängewagen ist ein besonderer Wagenführer beigegeben; eines solchen bedarf es nicht, falls die Linie mit durchgehenden Verminen versehen ist. § 11: Es sind von den Unternehmern der Bahnen zur Bewachung des Betriebes so viele Oberaufseher anzustellen, daß auf je 4 Kilometer Bahnstrecke während der ganzen Dauer des Betriebes mindestens ein derartiger Beauftragter anwesend ist. Die aus mehr als einem Wagen bestehenden Straßenbahnzüge sind von einem Kontrollbeamten zu begleiten, der für die Ordnung des Verkehrs in den Zügen zu sorgen hat. Die Oberaufseher und die Kontrollbeamten sind Bahnpolizeibeamte. Sie sind als solche überführt durch ein Schild, das sie an der Brust tragen, kenntlich. Das Schild muß ihren Anweisungen unweigerlich Folge zu leisten. Außerdem haben die Unternehmern bei dem betreffenden Bediensteten an denjenigen Punkten, welche ihnen von dem Regierungsratspräsidenten und der Eisenbahntechnischen Aufsichtsbehörde bezeichnet werden, Weisungsbefugnisse zur Sicherung des Betriebes, sowie Wachen zur Sicherung des Fußgängerverkehrs oder zur Bewachung des Landweges von einer Linie auf die andere, anzustellen. § 16: Der Wagenführer darf dafür zu sorgen, daß sein Wagen a) die planmäßigen Abfahrten und Anfahrtsstellen innehält und die Anweisungen rechtzeitig befolgt, b) während der Dunkelheit vollständig erleuchtet ist und leuchtende Signallaternen hat, c) während der Fahrschichten im Inneren reinlich gehalten wird, auch ist er d) dafür verantwortlich, daß während der Fahrt die Vorder- und Hinterräder auf der linken Seite mittels Türen verschlossen sind und die vordere Wagenbremse in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März j. Z. geschlossen bleibt, e) er hat den Anweisungen der Oberaufseher und der Kontrollbeamten unweigerlich Folge zu leisten. Die unter a-d erwähnten Obliegenheiten treffen in gleicher Weise den Kontrollbeamten des Anhängewagens. § 25. Falls ein Oberaufseher oder ein Kontrollbeamter den Wagen begleitet, hat er mit auf die Beobachtung der dem Wagenführer hinsichtlich anzuweisenden Verpflichtungen zu halten und trägt für deren Nichtbefolgung neben dem Wagenführer die Verantwortung. Auch hat er die (im § 17) dem Wagenführer auferlegten Verpflichtungen selbst zu erfüllen. Außerdem ist Gelegenheit genommen worden, die §§ 20 und 28 neben den notwendigen Erweiterungen etwas neu zu präzisieren. Die Paragraphen lauten nunmehr: § 20: Der Wagenführer und der Kontrollbeamte haben auf die Beobachtung der für Fußgänger (in den §§ 25 bis 30) erlassenen Vorschriften mit Strenge zu halten, dafür zu sorgen, daß weder das Wageninnere noch die Plattformen überfüllt werden und Fahrgäste, welche ihren Bestimmungen ungenügt, diesen Vorschriften zuwiderhandeln oder

die Vorschriften durch Raufen oder Unachtsamkeiten verletzen, aus den Wagen zu entfernen und zu diesem Behufe nötigenfalls die Mitwirkung der Polizeibeamten in Anspruch zu nehmen. § 28: Das Tabakrauchen ist - abgesehen von den offenen Sommerwagen - nur auf den Außenplätzen gestattet. Singen, Pfeifen, Pfeifen und Lärmen, sowie das Befüllen der die Stromführung vermittelnden oder regulierenden Einrichtungen, so namentlich der Zugleine zur Kontrollerleuchtung und der Umkleetischleuchte, ist streng untersagt, auch ist den zur Aufrechterhaltung der Ordnung erforderlichen Befehlen des Betriebspersonals, als namentlich des Wagenführers und Kontrollbeamten, Folge zu leisten.

Die Verbelegung der Führer auf den Anhängewagen ist mit Freunden zu befragen. Bestreiten jene doch allerdings die Funktionen der Schaffner. Und so lange Halle auf seinen elektrischen Bahnen noch keine Schaffner einfügen kann, muß die Mitarbeiterfrage noch damit aufrechterhalten sein. Bei dieser Gelegenheit empfiehlt es sich, sich den § 20 einmal genau anzusehen. Da heißt es, es sei mit Strenge auf die Einhaltung der Vorschriften zu achten und dafür zu sorgen, daß weder das Wageninnere noch die Plattform überfüllt seien. Wenn doch ausnahmslos darauf geachtet werden könnte! Eine arge Verhinderung des fahrenden Publikums würde dann behoben sein! Was in einem „Eingelassen“ vorkommen von einem Referat ausgesprochen wurde, konnte schon so oft und auch heute früh erst wieder beobachtet werden. In einem Wagen der Straßenbahn, der von Nordeln über den Markt nach dem Bahnhof fuhr, fanden heute früh auf der hinteren Plattform mindestens zwölf Personen. Daß diese auf der Fahrt für ihre Behälter einen vollen Genuß gehabt haben, läßt sich denken.

Der silberne Sonntag. Der gestrige Sonntag muß für unsere Geschäftswelt wirklich ein „goldener“ gewesen sein, obwohl er der Ordnung nach als der „silberne“ bezeichnet wird. Wenn man die Menschenmenge, die durch die Straßen wogte, den Andrang, der in den Geschäften herrschte, und die Fülle der Käufe, die man allenthalben erblickte, als Maßstab für das Weihnachtsgeschäft, noch dazu acht Tage vor dem Feste, nimmt, dann kann es als kein schlechtes bezeichnet werden. Das Wetter war schon am Samstag besser geworden und hielt in gleicher Weise auch gestern an, so daß die besten Bedingungen für Einheimische und Auswärtige vorhanden waren, um ihre Einkäufe erledigen zu können. Wer gestern um die Abendzeit die Leipzigerstraße über den Markt nach der großen Ulrichstraße ging, der traute kaum seinen Augen, denn eine solche ungewöhnlich häufige Menge des Straßenverkehrs besaß man selten dort zu sehen. Die Trottoirs, die sich in diesen Straßen ohnehin nicht durch allzu große Breite auszeichnen, genüßten dem Verkehr in keiner Weise, zumal dann, wenn zu den vorüberziehenden Publikum auch noch viel fahrendes kam, das sich in die Verhüllung aller der Brände und Gerüche verlor, die überall an den Schaufenstern leuchtete. Die meisten mühten da schon den Straßenraum zu benutzen, um dem andern die „Straßenbahn“ und anderen Wagen ihre liebe Not hatten, um vorwärts zu kommen. Unsere Geschäftswelt hatte natürlich alles aufgegeben, um neben der Schaulust auch die Kauflust anzuregen, und die hier mit immer mehr Eifer und Geschwindigkeit die Kunst, die Anlagen in möglichst vortheilhafter Weise den Besuchern zu zeigen, zu führen, feierte gestern irdische Triumphe. Inmitten der weitergehenden Menge sah man auch manch hübsch geledertes Kind, das mit großen verwunderten Augen, oft mit einem nach aufjubelnden Jauchzen auf all die Herrlichkeit schaute. Sehr viele Leute vom Lande, die Frauen mit den unvermeidlichen Tragkörben auf dem Rücken, in denen die Einkäufe sich mächtig häuften und sammelten, verließen dem Menschengewimmel ein bescheidenes Geplärr. Verkäufer und Verkäuferinnen hatten, wie wir mehrfach beobachten konnten, einen sehr arbeitsreichen Tag, und wenn ein Geschäftsinhaber mit schmerzlicher Miene meinte, er hätte gar nichts dagegen, wenn es noch die ganze Woche so weiterginge, so können wir das von seinen Standpunkte aus vollkommen verstehen. Sicher ist, daß gestern der Umsatz ein bedeutender war und daß dabei auch vieles nimmere von denen nachgeholt werden ist, die durch das unangünstige Wetter der letzten Tage am Einkauf verhindert waren. In der Rubrik auf dem Markte war es fast unmöglich, überhaupt durchzukommen; das Geschäft war auch hier sehr flott, die „Neuen Leute“ von hier und vor allem auch viele Kombiende liegen da gar manche Platz zwischen. Sogar die jugendlichen Straßenverkäufer mit ihren spappenden Hampelmannchen schienen gestern allenthalben auf ihre Rechnung gekommen zu sein, denn bei manchem bemerzten wir schließliche „Ebbe“ im vorher reichen Vorrat.

Schutz unseren kleinen Vögeln. In Nr. 579 der „Saale-Zeitung“ ist unter der Ueberschrift „Schutz unseren

kleinen Vögeln“ in warmen Worten daran erinnert worden, daß unsere gescheiterten Säger des Jahres der Menschen bedürfen, wenn sie bestimmte Zeiten überleben sollen; einmal die Zeit der Aufzucht ihrer Jungen, indem eine anhaltende schneebedeckte Winterzeit, bei dem immer häufigeren Schwänden der natürlichen Brutstätten sind das Ausgehen geeigneter Nistplätze an dazu passenden Stellen sowie die Einrichtung von Futterplätzen etwas sehr Nützliches. In Halle existiert seit mehr als 25 Jahren ein Vögelliebhaber-verein, der gerade diesen Aufgaben seine besondere Aufmerksamkeit widmet. Mehr als 2000 Nistkästen sind seit dem Bestehen des Vereins verteilt worden, und alljährlich sind an 24 Futterstellen - im Zoologischen Garten, auf der Reibung, im Provinzial-Obstgarten, im Waisenhausgarten, im botanischen Garten, in den Anlagen der Klinik, in Wittekind, im Garten der Wandwirtschaftsammer und in sehr vielen Privatgärten - den Vögeln während der Winterzeit ein Futterloch bereit gestellt. Einige 20 Warnungstafeln in der Umgebung von Halle lassen den Mahnruf des Vögelliebhabervereins erkennen: „Hütet Euch, die Nester der Säger zu zerstören, die junge Brut zu vernichten oder den Vögeln sonst nachzusehen! Nach einem Verlaufe der letzten Generalversammlung, die in voriger Woche stattfand, sollen zum Frühjahr diese Warnungstafeln wieder neu in den Wald gesetzt werden. In dieser Bestimmung wurde hervorgehoben, daß die Aufstellung von 20 Tafeln, welche der Verein im vorigen Jahre im Provinzial-Obstgarten zu Dienitz veranschaulicht angeordnet hatte, eine außerordentlich günstige Wirkung gehabt habe. Die Vogelfresser, Rotkehlchen, Groschmidlen und andere Vogelarten haben diese Trunt- und Vögelgefahr mit Freuden ausgekostet. Waidmännern wäre es wohl in den Provinzialgärten dieses Beispiel nachzumachen laube. Die Firma Linde & Strödel, Rordorfstraße, liefert für einen mäßigen Preis diese Trintnappe. Eine Anzahl sauber ausgeführter Porzellanbilder, an aufhängenden Stellen angebracht, wird das Publikum an seine Pflicht erinnern: „Gedenket der nützlichen Vögel!“ Durch das Weglassen wilderer Kägen ist auch im verflochtenen Jahresjahr damit gefordert worden, daß die Zahl der Vögel nicht noch mehr verringert werde. So kommt sich der Verein einer wirksamen Tätigkeit erfreuen. Er knüpft daran die Bitte, daß immer weitere Kreise ihn in seiner Arbeit unterstützen und ihr Interesse an der Natur dadurch bekunden, daß sie dem Verein beitreten. Der Vorstand wurde wiedergebildet: Vorsitzender Dr. Meißner als Ehrenvorsitzender, Garteninspektor Schumann als Vorsitzender, Schulhandwerker Schumann als Kassensührer, Müller-Diemig als Schriftführer werden die Vermittlung des Beitritts gern übernehmen, sowie über Anfragen Auskunft geben.

„Gedenket der nützlichen Vögel!“ J. M.

Die Kreisfiskusanstalt über die katholischen Schulen im Regierungsbezirk Merseburg. Die königliche Regierung zu Merseburg hat dem Winter-Schulrat in Zangerhausen die untenstehende Verwaltung der Kreisfiskusanstalt über die katholischen Schulen im Regierungsbezirk Merseburg endgültig übertragen.

Die hiesigen Gemeindevorsteher haben sich zusammengesetzt und wollen im Wege der Beitritt dem Magistrat aneben, ihm eine Feuerungsanlage zu gewähren. Beabsichtigt wird die Förderung mit den gegenwärtig anhaltend hohen Preisniveaus der Kohle, um ein Entschieden im Merseburger „Goldene Kette“ abgehaltene Verammlung der Gemeindevorsteher hat sich mit dieser Angelegenheit befaßt. Das Merkmal hatte der sozialdemokratische Stadtvorstande übergeben. Die Gemeindevorsteher sind lehrig erbeutet und sie stehen auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung und entziehen Delegationen in das sozialdemokratische Gewerkschaftsbüro.

Neuer den Vollständigkeitschein hiesiger Vereine und Bürger haben wir an Herrn Gewerkschaftsleiter zu schicken. Um zu verhindern, daß Unwürdige dieser Wählern teilhaftig werden, werden sich die betreffenden Vereine an die bestehende hiesige Anstaltstelle. In dieser erfahren sie, ob, wie und von wem die Aunen der Stadt unterstützt werden. Nach dem Verwaltungsbericht 1904/05 sind im ganzen 2384 Aufkünfte erteilt worden. Die Zahl der angemeldeten Unterhaltungen betrug 484. Von den Beschäftigten der Vereine wurden acht an Unterhaltungen auf in bar 7035,80 M., in Naturalien um 3376,17 M. Verwahrgelassen erhalten sich in 1396 Fällen Auskunft.

Unterstützung von Dampfkehl. Der Minister für Handel und Gewerbe hat unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs dem Ingenieur Leo Fuchs beim Sächsisch-Thüringischen Dampfkehl-Revisions-Verein in Halle die Berechtigung zur Vornahme der technischen technischen Untersuchungen und Wasserdruckproben der Vereinsüberwachung unmittelbar oder im hiesigen Amtsausschuss unterhaltenen Dampfkehl erteilt.

Bei der Kgl. Kreisfiskus werden die am 1. Januar fälligen Gelder, Pensionen, Witwengehälter und Unterhaltungen, da der 31. Dezember sowie der 1. Januar auf einen Sonntag festgelegt

Gust. Uhlig, Uhrmacher,

untere Leipzigerstrasse, 389, Gebrüder 1859.

Größtes Lager der Provinz Sachsen, empfiehlt zu alleräußersten Preisen moderne

Wand-, Stand- und Taschenuhren.

Glashütter Uhren zu Original-Fabrikpreisen.



Nur Werke 1. Qualität unter Garantie.



Größte Reparaturwerkstätte am Platze.



Gust. Uhlig.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins (5 Proz. Rabatt). Auf jede Uhr 2 Jahre Garantie.

Tafelgeräte
von **Berndorfer**
Alpacca-Silber
sind die praktischsten Geschenke für den Haushalt.

Tischmesser, Dessertmesser, Löffel, Tortenschaukeln, Cabaretgabeln etc. in reicher Auswahl.

Verkaufsstelle:
Wilh. Heckerl
Gr. Ulrichstraße 57.



Pflege deine Haut
mit
Kombella

Das Entzücken aller Damen, Aerzte, Herren und Kinder. Türricht gegen rote, spröde, rissige ausgeprägten Haut! Mit Kombella Schönheit und Jugendlichkeit bis ins Alter! Silbret Runzeln und Falten in kurzer Zeit! Macht und erhält Gesicht und Hände rosigart und sammetweich! Kombella fetzt und kühlt nicht! Tag und Nacht zu verwenden! Tube 60 Pfg. und 1 Bl. Kombella-Seife, nur Qualität, keine Packung. 100 Stück 50 Pfg. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Emmericher Kaffeebrenner

Neuere Patent - Schnellröster
„Probier“
Motorbetrieb, einmündig fästend und dunstfrei kühlend.
Unübertroffene Leistungen!
Lebhafte Nachfrage!
Zahlreiche Nachbestellungen erster Firmen!

Patent - Kugel-Kaffeebrenner
Gas-Kaffeebrenner für 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/12, 1/15, 1/20, 1/30, 1/40 kg. Hand- und Maschinenbetrieb; stets gebrauchsfähig; geringer Gasverbrauch.

Kugelfass-Kaffeebrenner für 3, 5, 8, 10 bis 100 kg. Hand- u. Maschinenbetrieb; langjährig bewährt. Ueber 52,000 Stück geliefert.

Emmericher Maschinenfabrik in Emmerich.

Weihnachtsbitte
für die Kinderbewohnerschaft in der Schmiedstraße.

Sind in diesem Jahre erlaubter wie auch unsere lieben Mitbürger von Gaben der Liebe zur Weihnachtsfeierung für die 28 sehr bedürftigen Kinder in unserer Wohnanstalt und im Kinderheim unterirdisch herabzuholen für die Weihnachtsfeier, auch an Stoffen und Spielzeugen und was sonst für die Bewohnerschaft und anderer Kinder sich eignet, wird dankbar entgegen genommen von den Interessierten und von der Sekretärin der Anstalt, Bräutlein H. Seifert, Schmiedstr. 21.

Frau H. Seifert, Frau Eintracht Grün, Frau H. Graf jun., Frau B. Meindl, Frau E. Schütz, Bräutlein H. Seifert, Frau H. Seifert, Frau W. Weirauch, Bahner Eicher, Bahner Wächter.

Nur Sandkapseln!
100 Sandkapseln, 3 Sal, 3 Carb., 1 Terpinolol sind von vorzüglicher Wirkung bei **Harnröhrenentzündungen**, **Blasenkatarrh** etc. Pr. 3,40 per Flasche. Versand: Apotheker Hofmann, Seifertstr. 17, Leipzig. Zu haben in allen Apotheken.

Pianos
nur beste Fabrikate von 400,- an.
Piano-Sessel und -Lampen empfiehlt
O. Kaufmann an der Luisenstraße 21.
Stimmungen und Reparaturen.

Sammel- u. Verkaufsstellen
von **Blauen Büchlein, Riten, Bänden und Staniol zur Weihnachts-Beigewinnung** für arme Waisenkinder.

a. **Sammelstellen:**
Witz, Gammitsch, Mühlstraße 78.
Friedrich Watter, Gehestr. 5, II.
Friedr. Kinnert, Seifertstr. 17.
Wolff Mühlens, Mühlstraße 5, I.
Moritz König, Seifertstraße 30, v.
b. **Sammel- u. Verkaufsstellen:**
Sander Robert, Gr. Ulrichstr. 43.
Friedr. Schöffhafer, Schmeierstr. 14.
G. Curt Linke, Seifertstr. 33.
G. Haude Nachf., G. Gröbe, Hans-Adler Str. 30.
Moritz König Nachf., G. Schöberl, Halbauststraße 8.

Sorcery von Blauen Büchlein bitte sofort abzugeben, da in allen Sammelstellen Mangel.

Anfragen, Post- und Geldsendungen sind zu richten an **Moritz König, Schillerstraße 30, dort.**

Kopierpressen, feuers- und diebstahlsichere Geldkassetten
empfehlen billigt
Leonhardt & Schlesinger.

Dogcart.
gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 10990 an Hausenstein & Vogler, A.-G., Schmeierstraße 20, erbeten.

Ja, Kuten, tolle Güte, 700
Pratänke, Gutes, K. Döber, Suppenbühner etc. emp. **Jacobus Wurtt.** u. **Gehlichlobl, Töpferstr. 1** (Wald-Vögel).

Feinstes Weihnachtsgeschenke
als sein feinstes Weihnachtsgeschenke liefert: **Papageien, auch lebende Stittche, Kardinale, Prachtvögel, Japan, Nachtigallen, Singvögel, edle und milde Kanarienvögel, Papagei- und Vogelkäfige, für alle Sorten Vögel, Froschlurker, Laubfrösche, Aquarien, Terrarien, auch leb. Tiere dazu, bestes Vogelfutter.**
Carl Zeidler, am Leipziger Turm.
Zuf. Totalansverkauf v. Spielwaren.

An- u. ausl. **Varfänger-Spezialitäten**, billige Preise in **Perfumerien** **Oscar Ballin**, Seifertstraße 91.

Jeden Dienstag Schlachtfleisch
Fr. Thiele, Goethestraße 88.

Milka-Butter-Margarine
ist der beste **Butter-Ersatz** zum Backen.
Fund 50 Pfennig mit Zugaben.
Pa. Schmelz-Margarine Pfd. 70, 80 und 90 Pfg.
Pa. Back-Margarine Pfd. 65, 70 und 80 Pfg.
Palmenbutter Pfd. 50 Pfg.
und 5 % in Rabattmarken.

Gebr. Raue, Geiststrasse,
Mitglied der Halleschen Rabattspar-Vereinigung.
Beachten Sie unsere Zugaben im Schaufenster.

Von heute bis 24. Dezember geben wir auf folgende Waren **doppelte Rabattmarken:**
Auf sämtliche frischgebrannte Kaffees, alle Weine, Liköre, Rum, Kognak, Arrak, Punsch-extrakte, Ananas im Ausschnitt Pfd. nur **Mk. 1,00 u. 5 Prozent Rabatt.**

Gebr. Raue, Geiststrasse, Ecke Albrechtstr. Fernruf 2568.
Mitgl. v. d. Hal. Rab.-Spar-Vereinigung.

Das beste Weihnachtsgeschenk für Kranke ist und bleibt
Wormser Weinmost, a Flasche von 60 Pfg. an.

Haupt-Verkaufsstelle bei **Gebr. Raue,** Geiststrasse, Ecke Albrechtstr. Fernruf 2568.
Honiggrosshandlung.

Das beste Weihnachtsgeschenk für eine Gansfrau ist eine **Garnitur Aluminium- oder Nickel-Kochtöpfe**
Gustav Rensch, Poststr. 4.



Braun Klinkz, Goldschmied,
41 Gr. Ulrichstr. 41,
ehemalig Brunner & Benjamin.
Stein reelle fachmännische Arbeit.

Trau- u. Verlobungs-Ringe
massiv Gold.
339 abnehmend 4 bis 10
355 abnehmend 10 bis 30
Aufzeichnung und Maß innerhalb 2 Stunden.
Gruverma gratis.

Harmonium, wenig gebt. s. v. Preis 75,- R. Bremen. I, II, L.

Honig
(nur reiner Bienenhonig)
1. Glas 60 Pf., 2. Glas 4 1/2 L.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Seifertstr. 11. Fernruf 2064.
Mitglied des Rabattsparvereins.

Familien-Nachrichten.
Die glückliche Geburt eines **kräftigen Knaben** zeigen hoch erfreut an **Prof. Dr. P. Heidefelds** und **Frau Else geb. Grenacher.**
Dalle a/S., den 16. Dec. 1905.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem demnächst unternommenen Abschiedsfeierlichkeiten unserer imhienigen Danke. **Dalle a/S., den 18. Dec. 1905.**
Familie Uhlmann.

neuzeitlichen Stil.

Mattgold-Broschen,
Mattgold-Ohrhinge,
Mattgold-Armbänder,
Mattgold-Ringe,
Mattgold-Damen-Uhrketten,
Mattgold-Anhänger,
Mattgold-Herren-Nadeln,
Mattgold-Stulpen- u. Hemden-Knäpfe,
Jedes Stück mit **Goldstempel** in **neuzeitlichen Stil** mit edlen Steinen und **Berlin** in **großer Auswahl!**
Tittell, Schmeierstr. 11.
5% Rabatt in Eisenwaren.

Kamel-haar - Unterzeuge
wie:
Socken, Hosen, Jacken, Strümpfe, **Woll- u. Nüchtnwärmer, Seidewärmer, Anstrichwolle, Bettdecken, Bettdecken** etc.

sind der beste Schutz gegen **Gicht u. Rheumatismus.**
Zerztig empfohlen!
Zu haben bei
Julius Bacher,
Halle a. S., Seifertstr. 12.
Größtes Spezial-Geschäft für Strickwaren u. Tricotwaren.
Mitglied des Rabattsparvereins.

Birta 100 Zuhren alte Bruchsteine
lofort an kaufen gesucht.
Bahnhofstr. 58.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
Inhaber: Otto Burkhardt, **Gr. Märkerstr. 17.**
Vorzüge: Best eingerichtete Anlage, Gasheizung, esmalz am Platz, Saubere Inlett-Wäscherei, Sorgfältige Reinigung Täglich in Betrieb.

Nagelpflege
Sämtliche Artikel zur Nagelpflege sehr empfehlenswert als praktische Geschenk für junge Damen und Herren, in größter Auswahl preiswert zu haben
Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.

Nachruf.
Am 14. Dezember 1905 verstarb unser lieber Kollege, der **Bureauvorsteher Herr Friedrich Uhlmann.**
Selt mehr als 25 Jahren Mitglied unserer Vereinigung, galt er mit seinen reichen Kenntnissen als Vorbild für alle Kollegen. Sein reges Interesse für den Beruf und sein liebenswürdiges Wesen werden uns unvergesslich sein.
Verein der Bureau-Vorsteher Hallescher Anwälte.

Gestern nachmittag 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden mein lieber Mann, unser treuer Gatte, Schwiegervater und Grossvater, der Privatmann
Johann Ochsenknecht
im 72. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten nur auf diesem Wege mit der Bitte um stille Beileid an.
Halle a/S. den 18. Dezember 1905.
Die trauernden Hinterbliebenen
Halle a/S. und Kötze a. Rh.
Die Zeit der Beerdigung wird noch b-kannt gegeben.

Deute abend 7 Uhr verließ mich innere schwerer Krankheit im Alter von 76 Jahren meine liebe, liebe gute Frau
Friederike Sander geb. Lange.
Diese Nachricht allen Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme.
Dalle a/S., den 18. Dezember 1905.
Robert Sander, Seifertstraße 33.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 20. Dezember, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Stadtpfarrhauses aus statt.

